

# Sandskifahren in Chile Im Schnee ist's doch schöner

Reiten auf dem Vulkan, Skifahren auf Sand – Bergsteigerträume treiben manchmal wilde Blüten. Ein Schwarm Allgäuer Skifans wechselte probeweise die Unterlage und hat versucht, die Atacama mit Ski zu erfahren.

Text von Brigitte Münch, Fotos von Stefan Neuhauser

*Wenn's läuft, ist's super: Auch auf Sand gleiten die Ski.*

**K**einer hatte eine genaue Vorstellung, was uns erwarten würde – wir wollten einfach eine etwas skurrile Idee in die Tat umsetzen. Mit unseren Ski im Gepäck – vorsichtshalber den etwas betagteren Modellen – machen wir uns auf den Weg in die Atacama-Wüste. Und landen in einer völlig anderen Welt. Rundum nichts als Sand und Schotter, soweit das Auge reicht, weite Ebenen, aus denen sich unzählige Vulkane erheben, die zum Teil kleine Rauchföhnchen in den Himmel schicken. Während der Fahrt nach San Pedro de Atacama wird es still in unserem geräumigen, hart gefederten Allrad-Jeep, unserem Zuhause für die nächsten dreieinhalb Wochen – hier wollen wir Ski fahren?

Den Anstoß hatte der Cerro Solo gegeben – schon der Name versprach Einsamkeit und Abenteuer. Die markante Erhebung mit einem langgezogenen Grat und einer breiten Flanke, die aussieht wie mit Zuckerguss überzogen, gebar die Idee, einmal ganz anders Ski zu fahren.

Bereits in San Pedro finden wir Seelenverwandte – die Vermietung von Holzbrettern, mit denen kein Snowboarder auf Schnee eine Chance hätte, ist dort ein Renner, und so machen wir uns voller Abenteuerlust an die ersten Schwünge, fernab von verschneiten Tannenwipfeln.

Die erste Herausforderung ist der Aufstieg. Schon hier scheiden sich die Geister: Die einen ziehen gleich die Skistiefel an, die anderen kämpfen sich lieber in Wanderschuhen in die Höhe. Der weiche Untergrund gibt bei jedem Schritt nach, nicht selten braucht man drei Schritte, um einen voranzukommen, und das alles bei Hitze und staubtrockener Luft.

Oben folgt die zweite – und größere – Herausforderung: die Abfahrt ohne Sturz. Schon beim Anfahren ist so-



*Chiles Atacama-Wüste: reiche Ödnis für Entdeckergeister*



## Die Atacama-Wüste

Die etwa 15 Millionen Jahre alte Atacama-Wüste im Norden Chiles gilt als trockenste Wüste der Erde und ist eine karge Sand- und Schotterlandschaft mit bis über 6000 Meter hohen, teils noch aktiven Vulkanen. In den Ebenen ist es tagsüber sehr heiß (über 30 Grad Celsius im Schatten), nachts und in Höhenlagen kann es empfindlich kalt (- 15 Grad Celsius) werden.

Air France und Iberia bieten Flüge von Frankfurt und München über Paris oder Madrid nach Santiago de Chile an, die Flugkosten liegen bei rund 1200 Euro. Inlandsflüge von Santiago nach Calama kosten etwa 100 Euro.

Weitere Informationen erteilt gerne die Alpenschule Allgäu, Peter Schmid, Weiler im Allgäu, Tel.: 08387/990 32, [www.alpenschule-allgaeu.de](http://www.alpenschule-allgaeu.de)

# Flotte Begleiter

## Robuste Taschen für jedes Abenteuer

fort klar, dass der Sand erst einmal jeden Elan bremst. Außer einer starken Hangneigung ist Rücklage unerlässlich, bis man überhaupt ein wenig Tempo erreicht und an den ersten Schwung denken kann. Und wenn man ihn wagt, sollte man tunlichst das Gewicht schön gleichmäßig auf die ganze Länge beider Ski verteilen. Die gewohnte Vorlage wirkt als abrupte Bremsung, jeder Kanteneinsatz und jede zackige Bewegung werden sofort bestraft. Fast jeder sammelt im Lauf der Zeit seine individuellen Sturzerfahrungen, je nach Untergrund fallen die Schürfwunden größer oder kleiner aus. Handschuhe und lange Ärmel sind trotz Hitze angesagt, will man nicht noch nach Tagen Sandkrümel und Steinchen aus der Haut kratzen. Blaue Flecken haben am Ende der Reise alle, in einigen Fällen kann man an deren Form, Farbe und Größe die Beschaffenheit des Sturz-Untergrundes ablesen. Feiner Sand ist noch am gnädigsten, setzt sich dafür aber am hartnäckigsten in jeder Körperöffnung fest – je grober der Schotter, desto länger hat man etwas vom Fahrfehler.

### Statt Schnee staubt der Sand

Trotz Mühsal und diversen Begegnungen mit dem harten Wüstenboden geben wir nicht auf, testen während der Reise verschiedene Hänge und versuchen, die Technik dem ungewohnten Untergrund anzupassen. Ist man erst einmal in Fahrt und stellen sich nicht größere Steine oder sonstige Hindernisse in die Abfahrtslinie, sind die Schwünge eine Wonne. Statt Schnee staubt der Sand in jeder Kurve und lässt für kurze Zeit die Mühen des Anstiegs vergessen. Je feiner der Untergrund, desto leichter gleitet und surft man über den Hang, und das mit Blick auf eine unglaublich weite, beeindruckende Landschaft in unfassbaren Rottönen. Vor allem um Copiapò gibt es viele in Felsen eingebettete Sandflächen mit steiler Neigung, die über feste und gut begehbare Felsgrate relativ leicht zu erreichen sind, und die Abfahrten vor dem Panorama sandig-felsiger Vulkane und ausgedehnter Weinrebenfelder in der Ebene machen Laune und setzen Endorphine frei.

Überraschenderweise sind die Bretter am Ende der Reise nicht komplett ramponiert: Mit ein bisschen Behandlung lässt sich der Belag durchaus wieder herstellen, solange die Kanten durch groben Schotter nicht zu sehr mitgenommen sind. Dennoch sind wir froh, nicht die Lieblings-Ski eingesetzt zu haben. Dass wir am Ende unser ehrgeiziges Ziel, den Cerro Solo mit seinen stolzen 6205 Metern mit den Ski hinabzuschwingen, nicht erreichen können, weil sich der Zuckerguss als Geröllfeld mit weißen Steinen in der Größe zwischen Wachtel- und Hühnereiern entpuppt und uns außerdem ein ordentlicher argentinischer Orkan um die Ohren bläst, mischt der außergewöhnlichen Reise nur einen winzigen Wermutstropfen bei. Und doch – am letzten Tag vor der Abreise erwischen wir uns beim erwartungsvollen Studium der Schneeberichte aus der Heimat. Auf Schnee kann's vielleicht jeder, aber an die Glücksgefühle, die das weiße Pulver freisetzt, kommt das Skifahren auf Sand eben doch nicht heran. □

dav-shop.de



### Rucksack oder Tasche?

Kariert und cool, ideal für City, Schule und Büro. Der Rucksack hat ca. 25l Volumen und ist multifunktional. Die große Umhängetasche hat ein gefüttertes Laptopfach.

100% Polyester

Umhängetasche, ca. 30 x 41 x 15 cm Best.-Nr. 430201

€ 29,80

Rucksack, ca. 48 x 33 x 14 cm

Best.-Nr. 430200

€ 29,80

### DAV Geldbörse:

Modisch, kariert, mit vielen praktischen Fächern.

100% Polyester, ca. 9 x 11 cm,

Best.-Nr. 430204 € 9,80



### DAV Sport-Tasche: Praktisch für Reise und Sport, mit Nassfach und 4 weiteren Außenfächern.

100% Polyester, ca. 22 x 57 x 28 cm,

Best.-Nr. 430202 € 34,80

### DAV Kulturbeutel: Klein, fein, praktisch: Kultur- und Toilettenbeutel mit Haken zum Aufhängen.

100% Polyester, ca. 25 x 22 x 8 cm,

Best.-Nr. 430203 € 15,80



Bestellungen unter [www.alpenverein.de](http://www.alpenverein.de), per Fax an 089/140 03-911, per E-Mail an [dav-shop@alpenverein.de](mailto:dav-shop@alpenverein.de) sowie per Post an: Deutscher Alpenverein, DAV-Shop, Postfach 500 220, 80972 München. Diese Artikel erhalten Sie auch im DAV-City-Shop, Bayerstr. 21, 80335 München, direkt am Hauptbahnhof.